

zwei rechteckige Fenster, oben zwei gekuppelte spitzbogige Fenster. Im N. eine flachbogige Tür und darüber je ein Fenster entsprechend denen im W. Alle Fenster in profilierter Konglomeratrahmung. An der Ecke, der Mitte und dem Südende der Westseite Lisenen mit vertieften Feldern, zwischen den Fenstern breite Friesbänder mit gotischen Maßwerkküllungen, alle aus Konglomerat gemeißelt. Oben Spitzbogenfries, Zinnenabschluß.

Turm.  
Fig. 21, 24.

Der hohe rechteckige Turm an der Südwestecke enthält in seinem Erdgeschoß die Kapelle und in dem darüber liegenden Stockwerk den Speisesaal. An der südlichen Außenseite (Fig. 21, 24) ist ihm ein einspringender, von fünf Seiten des Achteckes gebildeter, zweigeschossiger Chorschluß vorgelagert, mit dreimal abgestuften Strebepfeilern an den Ecken und je drei schmalen Fenstern mit Kielbogenabschluß; Abgewalmtes Dach aus buntglasierten Tonziegeln; darüber zwei schmale zugespitzte Fenster. — Auf der Westseite (Fig. 24) unten ein großes dreiteiliges, darüber zwei einfache Spitzbogenfenster, alle drei in profilierter Marmorrahmung; im dritten Geschoße ein Holzbalkon mit rechteckiger Tür, flankiert von zwei kleinen spitzbogigen Fenstern mit Verdachungsgesimsen, im vierten drei kleine spitz-

Fig. 24.

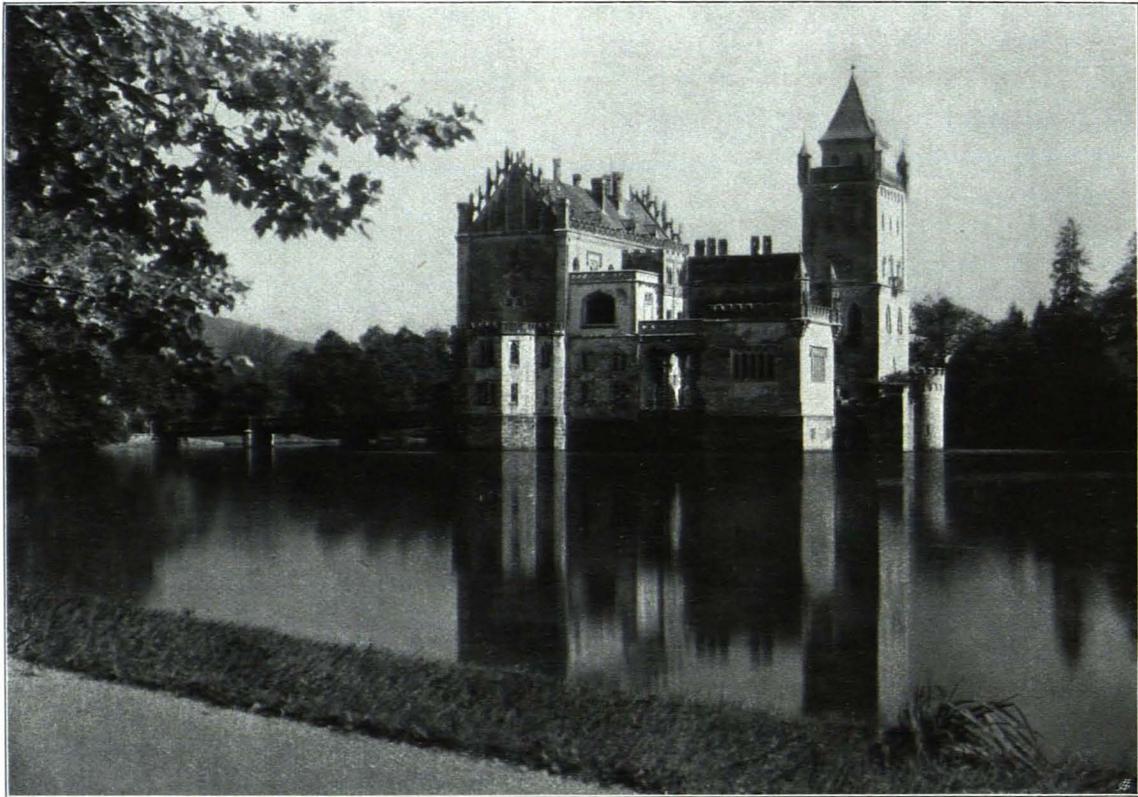


Fig. 23 Schloß Anif, Ansicht von Norden (S. 22)

Fig. 23. gieblige Fenster. — Auf der dem Hofe zugekehrten Nordseite (Fig. 23) unten ein gotisches Portal mit Kleeblattbogen, in verstärkter Umrahmung aus rötlichem Marmor; darüber auf Konsolen die Sandsteinstatue des hl. Rupert mit der Statuette der hl. Mutter Gottes von Altötting (um 1840) in den Händen. Darüber nebeneinander zwei große spitzbogige Fenster in profilierter Marmorrahmung. Als Abschluß dieses unteren Turmteiles Treppenfries aus Konglomeratplatten. Im dritten Geschoße ein oblonges flachbogiges Fenster mit vier Halbkreisbogen im Abschluß; im vierten zwei zugespitzte schmale Fenster. Im O. oben zwei ebensolche Fenster. Die Ecken des Turmes sind von Lisenen eingefast, die durch einen Kleeblattbogenfries verbunden sind. Die vier achteckigen schindelgedeckten Ecktürmchen sind durch eine von Kleeblattbogen durchbrochene Balustrade aus Konglomerat verbunden. Das aufgesetzte kleinere Stockwerk hat im W., N. und O. je zwei, im S. eine Spitzbogentür; darüber Spitzbogenfries, Pyramidenschindeldach mit Blechknauf und Blitzableiter.

Die Nordseite des Hofes (Fig. 23) nehmen zwei kleinere rechteckige Bauten ein, ein dreigeschossiger Anbau an das Hauptgebäude und der Bildersaal, beide verbunden durch eine gotische Säulenhalle mit vier schlanken achteckigen Marmorsäulen und drei Kreuzrippengewölbejochen.

Anbau.  
Fig. 23. Der Anbau (Fig. 23) enthält in den unteren zwei Geschossen zwei Dienerzimmer (im S. und N. unten zwei Paare von rechteckigen, oben von spitzbogigen schmalen Fenstern), das dritte Geschoß wurde